

7 Monate Argentinien

Nun bin ich schon fast sieben Monate im wunderschönen Argentinien. Zeit, Sie mal wieder zu informieren, wie es mir hier geht.

Familie

Nach vier Monaten konnte ich endlich Familie wechseln. Meine neue Mutter, Micaela ist 35 Jahre alt. Ich verstehe mich super mit ihr und sie ist eine tolle Mama. Mein Gastvater Hernan lebt nicht bei uns, ist aber trotzdem fast immer da und auch mit ihm verstehe ich mich super. Paula, meine 15-jährige Schwester ist auch eine richtig gute Freundin. Ich kannte sie schon vorher im Rahmen von Interact und bin nun sehr glücklich ist sie mein Schwester. Und unser jüngste in der Familie ist der 4-jährige Juan Cruz.

Nun wohne ich innerhalb vom Dorf in einem kleinen aber schönen Haus. Ich teile das Zimmer mit meiner Schwester, was kein Problem ist. Ich verbringe sehr viel Zeit mit meiner Familie, da ich sie auch sehr mag.

Meine Schwester feierte am 7. Februar ihren 15. Geburtstag. Hier ist es üblich zu diesem Geburtstag eine grosse Feier zu organisieren. In unserem Garten haben wir ein riesen Fest gefeiert mit über 100 Leuten. Es war wunderschön und es wurde bis 5 Uhr in der früh getanzt.



Meine erste Familie



Meine neue Familie (am Geburtstagsfest)

Sommer

Ende November bis Anfang März hatte ich Sommerferien. Der Sommer verbrachte ich super! Anfangs Dezember war ich auf der Südreise mit Rotary und Mitte Februar auf der Nordreise. Dazu später.

Die restliche Zeit verbrachte ich Zuhause oder am Strand. Da meine Mutter Lehrerin ist, hatte auch sie Ferien und so gingen wir an schönen Tagen als Familie an den Strand. Oft kamen auch Freunde von meiner Mutter und ihren Familien mit. An vielen Tagen, schliefen meine Schwester und ich lange und gingen nach dem Mittagessen mit meiner Mutter und Juan an den Strand, wo wir bis etwa 8 Uhr blieben. Ich genoss es sehr, das ich so nahe vom Strand wohne und über so lange Zeit fast täglich ans Meer konnte

Schule und Freizeit

Nach drei Monaten Ferien die Schule wieder begonnen. Nun habe ich täglich von Mittag um halb zwei bis sieben Uhr abends Schule.

Drei Mal die Woche gehe ich am Morgen in den Schwimmunterricht. So verbringe ich nicht jeden Morgen mit Ausschlafen und nichts machen. Jeweils koche ich Mittagessen für meine Familie und gehe nach dem Essen in die Schule. Zwei Mal die Woche gehe ich am Abend ins Tango. Ich treffe mich auch oft mit meinen Freundinnen und unternehme was mit ihnen.

Südreise

Anfangs Dezember ging ich auf eine 11-tägige Reise in den Süden Argentinien. Wir waren 38 Austauschschüler aus 10 verschiedenen Ländern, darunter sehr viele Europäer und auch eine andere Schweizerin. Von Buenos Aires flogen wir nach Feuerland genauer Ushuaia, die

südlichste Stadt der Welt. Von dort fuhren wir mit dem Car in den Norden. Wir besuchten viele Nationalparke, unter anderen vom Gletscher Perito Moreno, wo wir ein Trekking auf dem Eis machten. Zudem gingen wir für zwei Tage nach Chile, wo wir uns einen weiteren sehr schönen Nationalpark anschauten.

Die Reise war sehr schön, jedoch verbrachten wir sehr viel Zeit nur im Bus und stiegen nur aus zum fotografieren. Zudem ist die Landschaft und das Klima dort sehr ähnlich, wie in der Schweiz.



Katamaranfahrt in Usuaia



Nationalpark "Tierra del fuego" (Feuerland)



Die Gruppe



Gletscher Perito Moreno (mit Trekking)

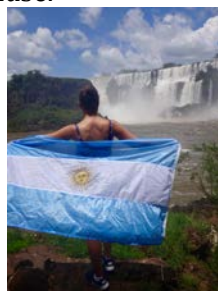
Nordreise

Mitte Februar ging ich mit 48 anderen Austauschschülern auf die Nordreise. Von Buenos Aires fahren wir nach Puerto Iguazu. Von da aus besuchen wir das Dreiländereck mit Brasilien und Paraguay und einen weiteren Tag besuchen wir den Nationalpark Iguazu. Zusätzlich konnten wir eine Bootsfahrt unter den Wasserfällen machen. Die Iguazu Wasserfälle sind seit neuem eines der Weltwunder. Es war sehr beeindruckend so riesen Wassermassen zu sehen, die herunterstürzen und ist eines der Highlights von meinem Austauschjahr.

Von Puerto Iguazu fahren wir 24 Stunden bis nach Tilcara, einem kleinen Dorf im Nordwesten Argentiniens. Von dort aus besuchen wir verschiedene Dörfer mit jeweils Märkten, wo wir viele billige Kleidung kauften. Auch besuchten wir die Salinas Grandes, eine Salzwüste. Weiter ging es nach Salta, wo wir einen Tag auf einem typischen Bauernhof verbrachten und reiten gingen. Wir fahren durch ein wunderschönes Tal nach Cafayate, einer bekannten Weinstadt. Weiter geht's in die Provinz la Rioja. Dort verbringen wir einen Tag in den Warmwasserquellen von Fiambala. Am selben Abend kommt die Nachricht, dass drei der Austauschschüler das Denguefieber haben. Sie informieren uns, dass die Reise abgebrochen wird und machen neue Untersuchungen. Am nächsten Tag kommen die Resultate, dass trotzdem niemand Dengue hat. Das Ministerium für Gesundheit hat uns jedoch trotzdem gefordert, die Reise zu beenden. Und so fahren wir zwei Tage früher als geplant nach Hause.



3- Ländereck



Iguazu



Bootsfahrt



Beim Reiten in Salta



Salzwüste "Salinas Grandes de Jujuy"



Fiambala Catamarca

Sprache

Natürlich ist auch mein Spanisch besser geworden. Nach den Sommerferien ist es für mich auch einfacher in der Schule zu verstehen und mitarbeiten. Normale Konversationen halte ich ohne Probleme. Immer noch fehlt mir Wortschatz und Grammatikverbesserung, was ich in den kommenden Monaten weiter verbessern will. Im Grossen und Ganzen bin ich aber zufrieden mit meinen Sprachkenntnissen.

Dank

Nun seid ihr wieder auf dem neuen Stand meines Austauschjahrs. Es fehlen fast nur noch drei Monate bis ich am 29. 6 zurück in der Schweiz bin. Es macht mich jetzt schon traurig, daran zu denken, das alles hier hinter mir zu lassen. Aber zum Glück habe ich doch noch ein bisschen Zeit, das hier alles zu geniessen.

Noch einmal vielen Dank an alle, die mein Auslandjahr unterstützen. Speziell an den Rotary Club Münchenbuchsee, Rotary Schweiz und natürlich meine Familie!